

**Familiäre Bereitschaftsbetreuung
gemäß § 33 SGB VIII**

**Fachbereich familiäre Fremdunterbringung
im SKFM Düsseldorf e.V.
Ulmenstraße 67
40476 Düsseldorf**

Konzeption

Leitung: Frau Ursula Hannel

Tel.: 0211 – 4696 – 185

Fax.: 0211 – 4696 – 190

e-mail: hannel.ursula@skfm-duesseldorf.de

adoptions-pflegekinderdienst@skfm-duesseldorf.de

Dienstzeiten: montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.15 und 13.00 bis 16.00 Uhr
sowie freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr

Familiäre Bereitschaftsbetreuung im SKFM e.V. Düsseldorf

1. Einleitung

Das Angebot *familiäre Bereitschaftspflegefamilien* ist in den Fachbereich familiäre Fremdunterbringung integriert. Der Fachbereich familiäre Fremdunterbringung umfasst seit 1991 den Adoptions- und Pflegekinderdienst und die Zusammenarbeit mit den Erziehungsfamilien. Das Aufgabenfeld familiäre Fremdunterbringung ist ein originäres des SKFM e.V. Düsseldorf. Es wurde entsprechend den Erfordernissen der Jugendhilfe fortlaufend weiterentwickelt und fachlich ausdifferenziert.

Zurzeit besteht das Team des Fachbereiches aus 8 FachberaterInnen, 1 Fachbereichsleitung und einer Verwaltungskraft, die in einem Fachteam zusammenarbeiten.

Das Angebot *familiäre Bereitschaftspflegefamilien* entspricht den Anforderungen der Jugendhilfe in Düsseldorf, um für Kinder, die in einer akuten Notsituation untergebracht werden müssen, ein familiales Hilfesetting vorhalten zu können.

Das Angebot umfasst:

- eine Hilfeform im familialen Kontext
- Beratung und Begleitung der Kinder und ihrer Familien

Der SKFM Düsseldorf e.V. ist ein katholischer Fachverband und seit mehr als 100 Jahren in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten tätig.

Orientiert an einem christlichen Leitbild werden Hilfeformen vorgehalten und entsprechend den Anforderungen der Jugendhilfe fortlaufend weiterentwickelt, die geprägt sind von Professionalität und -im weitesten Sinne- dem Verständnis von caritativer Arbeit.

Der SKFM Düsseldorf bietet mit seinem Verbundsystem differenzierte Unterstützungsmöglichkeiten an, die alle Fachbereiche des Verbandes gegenseitig nutzen können. Er steht allen Kindern und ihren Familien offen, unabhängig von Herkunft und Konfession.

Das vorliegende Konzept basiert auf der Rahmenkonzeption „familiäre Bereitschaftsbetreuung“ des Landschaftsverbandes Rheinland, die vom Jugendamt Düsseldorf mitentwickelt worden ist (2. Auflage veröffentlicht im Jahr 2010).

2. Ziele des Angebotes

Ziel des Angebotes ist, Kinder die in Obhut genommen werden, in einem familialen Rahmen unterbringen zu können. Die Kinder sollen in dieser emotional sehr belastenden Lebenssituation in einem familialem Hilfesetting individuelle Unterstützung erfahren.

3. Zielgruppe

Der SKFM hält familiäre Bereitschaftsbetreuung vor, für die Aufnahme von Kindern

- im Alter von 0 bis 5 Jahren und
- für die Altersgruppe von 5 bis 12 Jahren.

4. Aufgaben und Leistungen der familiären Bereitschaftsbetreuung:

Die familiären Bereitschaftsbetreuungsstellen sind auf ihre Aufgabe als Hilfeform der Krisenintervention umfassend vorbereitet.

Vor einer möglichen Belegung wird die aktuelle Situation einer jeden Familie individuell geprüft, vor allem bei Doppelbelegungen der Familie und einer möglichen Altersüberschreitung über das 65te Lebensjahr der betreuenden Person hinaus. In der Regel endet die Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen bei Erreichung des Renteneintrittsalters.

- Unterstützungsangebot an die Kinder und Jugendlichen unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs;
- Kooperation mit der Fachberatung FBB;
- Emotionale und pädagogische Gestaltung des Alltags;
- Kooperation mit dem Helfersystem;
- Annahme der Rolle als Kriseninterventionsangebot;
- Wahrnehmung der notwendigen Diagnostikangebote / -termine;
- Teilnahme an Hilfeplanverfahren und Helferkonferenzen;
- Bereitschaft zur Nutzung von Supervision und Fortbildung;
- Bereitschaft den Kontakt zur Herkunftsfamilie des Kindes mitzutragen und mitzugestalten.
- wirtschaftliche Unabhängigkeit von finanziellen Leistungen für das Kind;

5. Qualifikation der FachberaterIn

Die FachberaterIn verfügt in der Regel über ein abgeschlossenes Studium an der (Fach-) Hochschule im Sozialwesen, eine abgeschlossene systemische Zusatzausbildung, sowie Berufserfahrung. Außerdem verfügt sie über eine eigene reflektierte Lebenserfahrung und Kompetenzen im Bereich ‚Krisenbewältigung‘. Weiterhin soll sie sich durch Flexibilität, Offenheit auch für unübliche Lösungen, sowie Mut zum „Querdenken“ auszeichnen.

6. Aufgaben der FachberaterIn

- Werbung von Bereitschaftspflegefamilien, Prüfung und entsprechende Vorbereitung der Bewerber auf ihre zukünftige Aufgabe als familiäre Bereitschaftsbetreuungsfamilie;
- fachliche Begleitung der familiären Bereitschaftsbetreuungsfamilien;
- Begleitung und Gestaltung der Kontakte des Kindes zum Herkunftssystem;
- regelmäßige Hausbesuche;
- Krisenintervention;
- Einzelkontakte – wenn nötig - zum Kind;
- wertschätzende Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie;
- Rückführungsmanagement
- Zusammenarbeit mit dem Helfersystem;
- fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von Anschlusshilfen für das Kind
- Gewährleistung eines moderierten Austausches der Pflegepersonen aus den familiären Bereitschaftsbetreuungsfamilien
- Dokumentation zu den Hilfeplangesprächen
- fortlaufende Qualifizierung der Pflegepersonen
- Teilnahme an den entsprechenden Arbeitskreisen des Aufgabenfeldes sowohl auf Jugendamts- als auch auf Landesjugendamtsebene

7. Aufgaben der Fachbereichsleitung

- Gewährleistung der Dienst- und Fachaufsicht
- kollegiale Fachberatung
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten von Pflegepersonen und Organisation derselben
- Sicherstellung des organisatorischen Rahmens
- Kooperation mit dem örtlichen Jugendamt zu dem § 8 a SGB VIII:
Die Kooperationsvereinbarung des Jugendamtes Düsseldorf mit dem SKFM e.V. Düsseldorf zu dem § 8 a SGB VIII ist Bestandteil der Leistungsbeschreibung FBB

8. Organisation und Ressourcen

- Räumliche Voraussetzungen: Die familiären Bereitschaftsbetreuungsfamilien verfügen über ausreichend großen Wohnraum, in dem ein eigenes Zimmer für das aufzunehmende Kind vorgehalten werden kann.
- Der Fachdienst familiäre Fremdunterbringung verfügt über ausreichend räumliche Kapazität um die Besuchskontakte der Kinder mit ihrem Herkunftssystem in einer wertschätzenden und geschützten Umgebung stattfinden zu lassen. Der Schutzauftrag gegenüber dem in Obhut genommenen Kind ist dabei in jedem Falle gewährleistet. (gesicherte Zugangswege zur Institution)
- Der Personalschlüssel beträgt 1 Fachkraft : 7 Kinder.
Der SKFM Düsseldorf e.V. hält zurzeit 4 Plätze vor (2 Plätze 0 - 5, 2 Plätze 5 – 12 Jahre.
- Bei Doppelbelegung der Bereitschaftspflegefamilien werden bedarfsentsprechend Ergänzungshilfen für den Betreuungsaufwand der Familie, im Rahmen der im Jugendamt Düsseldorf bestehenden Vereinbarung, geltend gemacht.
- Teilnahme der Fachkraft an den kommunalen und regionalen AK's
- **Die Koordinationsaufgabe zur Belegung liegt bei der Fachabteilung des Jugendamtes.**

9. Qualitätssicherung

Das partizipative Qualitätsmanagementsystem (Münchener Modell) dessen Implementierung in den Diensten und Einrichtungen des SKFM 1999 begonnen hat, wird kontinuierlich in der Zusammenarbeit mit geschulten Qualitätskoordinatoren und der Qualitätsbeauftragten fortgeführt.

Zentrales Element und Instrument des Qualitätsmanagementkonzeptes ist die Arbeit an sog. ‚Schlüsselprozessen‘.

Das Angebot, an kollegialer Beratung, Supervision, Fachtagungen und Fortbildungen teilzunehmen, unterstützt die stetige fachliche Weiterentwicklung aller in diesem Arbeitsbereich tätigen MitarbeiterInnen.

Ursula Hannel
- Leiterin des Fachbereiches -

SKFM e.V. Düsseldorf
Ulmenstraße 75
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211 – 4696 –180

Fax: 0211 – 4696 –190

E-Mail: adoptions-pflegekinderdienst@skfm-duesseldorf.de

Stand: Juli 2013